

Prüfungsordnung des Fachbereichs Pflege und Gesundheit der Hochschule Fulda – University of Applied Sciences für den Master-Studiengang Public Health vom 10. Oktober 2007 (StAnz. 2008, S. 1068), geändert am 20. Januar 2010

Nach § 94 Abs. 4 des Hessischen Hochschulgesetzes (HHG) in der Fassung vom 5. November 2007 (GVBl. I S. 710) hat der Präsident der Hochschule Fulda – University of Applied Sciences am 18. Februar 2008 die nachstehende Prüfungsordnung für den Master-Studiengang Public Health des Fachbereichs Pflege und Gesundheit genehmigt.

§ 1 Studienziel, akademischer Grad

- (1) Das Studium soll Studierende mit einem abgeschlossenen, ersten Hochschulabschluss (Bachelor, Diplom oder Staatsexamen) mit gesundheitswissenschaftlicher Schwerpunktsetzung dazu befähigen, auf die Gesundheit der Bevölkerung bezogene Entscheidung zu treffen, andere darin durch die Aufbereitung entsprechender Informationen zu beraten, entsprechende Maßnahmen zu planen, zu implementieren und zu evaluieren, über gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen zu forschen und Verantwortung für die Weiterentwicklung von Public Health zu übernehmen.
- (2) Der Studiengang ermöglicht eine Schwerpunktsetzung in der Gestaltung von Versorgungsstrukturen (Health Care Management). Durch die Auswahl von Wahlpflichtmodulen, die Wahl des Forschungsprojektes und des Themas der Masterarbeit sowie durch Abschluss von Modulen in kooperierenden Partnerhochschulen im Ausland sind auch Schwerpunktsetzung im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung oder anderen Schwerpunktthemen von Public Health möglich.
- (3) Der Fachbereich Pflege und Gesundheit der Hochschule Fulda verleiht nach bestandener Masterprüfung den akademischen Grad "Master of Science" (M.Sc).

§ 2 Besondere Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zum Studium kann zugelassen werden,
 - wer die Bachelor-Prüfung in einem Studiengang mit gesundheits- oder pflegewissenschaftlicher Schwerpunktsetzung mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 bestanden hat
 - oder
 - nach Abschluss eines sozialwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichem oder naturwissenschaftlichen Studiums ohne gesundheitswissenschaftlicher Schwerpunktsetzung mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 Berufserfahrungen von mindestens einem Jahr im Gesundheitswesen erworben hat
 - oder
 - nach Abschluss eines sozialwissenschaftlichen, wirtschaftswissenschaftlichem oder naturwissenschaftlichen Studiums mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5 studienbegleitend in einem Public Health relevantem Bereich tätig ist.
- (2) Geht die Eignung aus den eingereichten Unterlagen nicht ausreichend hervor, müssen sich die Bewerberinnen oder Bewerber einem Gespräch durch ein promoviertes Mitglied des Prüfungsausschusses unterziehen. Der Prüfungsausschuss kann eine Zulassung mit Auflagen verbinden, insbesondere mit der Verpflichtung zur Teilnahme an zusätzlichen Modulen aus anderen gesundheitswissenschaftlichen Studiengängen des Fachbereiches.

- (3) Wer einen entsprechenden Studienabschluss mit einem Notenschnitt von unter 2,5 erworben hat und mindestens drei Jahre einschlägige Berufserfahrung nachweisen kann, kann zugelassen werden, wenn in einem Fachgespräch mit einem promovierten Mitglied des Prüfungsausschusses und einem weiteren Mitglied des Lehrkörpers des Studiengangs zweifelsfrei nachgewiesen werden kann, dass die Eignung zum gesundheitswissenschaftlichen Arbeiten in einem forschungsorientiertem Master-Studiengang gegeben ist. Der Prüfungsausschuss kann auch in diesem Fall eine Zulassung mit Auflagen verbinden.
- (4) Die Regelstudiendauer des Studiums zum Erlangen des ersten akademischen Grades muss mindestens drei Jahre betragen haben.

§ 3 Anrechnung von vorgängig erworbenem Wissen und Kompetenzen

- (1) Über den § 15 der Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Fachhochschule Fulda mit den Abschlüssen Bachelor und Master vom 4. Februar/9. Juni 2004 hinaus, kann der Prüfungsausschuss im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten auch Verfahren der Überprüfung und Anrechnung von Wissen und Kompetenzen aus wissenschaftlicher beruflicher Weiterbildung und wissenschaftlich beruflicher Praxis auf Module des Studienganges vorsehen. Grundlage hierfür ist ein individueller Nachweis der Kompetenzen, die in den vom Fachbereich für die jeweiligen Module beschlossenen Kompetenzstandards definiert sind.
- (2) Verfahren der Überprüfung solcher Kompetenzen bedürfen des Beschlusses durch den Prüfungsausschuss.
- (3) Eine Anrechnung des Moduls PH 9 ist nicht möglich.

§ 4 Auslandsstudium und Internationalisierung

- (1) Der Fachbereich Pflege und Gesundheit unterstützt binationale Mobilität im Studium und hält Auslandserfahrungen im Gebiet von Public Health für sinnvoll. Um örtlich gebundenen Studierenden zu ermöglichen, den mit Auslandserfahrung verbundenen Kompetenzgewinn weitgehend kompensieren zu können, bemüht er sich verstärkt um eine Integration internationaler Perspektiven in die Modulhalte.
- (2) Ein Auslandsstudium kann insbesondere an einer kooperierenden ausländischen Partnerhochschule aber auch an einer anderen anerkannten Hochschule im Ausland absolviert werden. Im Ausland erworbene ECTS werden in vollem Umfang anerkannt, wenn vergleichbare Kompetenzen erworben worden. Die Entscheidung über die Vergleichbarkeit trifft der Prüfungsausschuss.
- (3) Die Wahlpflichtmodule PH 5 und PH 7 können durch inhaltlich anders ausgerichtete Wahlpflichtmodule in Public Health Studiengängen von Partnerhochschulen ersetzt werden, wenn es sich hier um Spezialisierungsgebiete der Partnerhochschulen handelt und der Prüfungsausschuss nach detaillierter Prüfung der Unterlagen die Gleichwertigkeit der Module festgestellt hat.
- (4) Ein Abschluss der Module PH 6 und PH 9 an einer ausländischen Partnerhochschule ist zulässig, wenn hierzu besondere vertragliche Vereinbarungen zwischen kooperierenden Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern bestehen.
- (5) Module können auch in Englisch oder zweisprachig (deutsch/englisch) angeboten werden.
- (5) Nach Rücksprache mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Abschlussarbeit ist es möglich, diese in Englisch anzufertigen.

§ 5 Forschungsorientierung

- (1) Der Master Studiengang Public Health der Hochschule Fulda ist forschungsorientiert ausgerichtet. Die Module PH 3, PH 6 und PH 9 (insgesamt 60 ECTS) dienen überwiegend dem Erwerb von Forschungskompetenzen im Bereich Public Health. In den anderen Modulen sind Forschungskompetenzen (Vertiefung und Anwendung methodischer Fragen, Evidenzgewinnung, Theoriebildung, wissenschaftliches Publizieren etc.) verpflichtender Bestandteil der Kompetenzstandards.

§ 6 Regelstudienzeit, ECTS-Punkte, Module

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.
- (2) Der Studiengang ist auch als berufsbegleitendes Studium mit einer Regelstudienzeit von sechs Semestern studierbar. Eine empfohlene Aufteilung der Module auf die Semester ergibt sich aus der Studienplanübersicht (Anlage 1). Die Studienbeiträge werden in dieser Form auf zwei Drittel der für Vollzeit festgelegten Beiträge pro Semester festgelegt.
- (3) Das gesamte Studium umfasst 120 ECTS-Punkte (120 Credits) in 9 Theoriemodulen inklusive der Masterarbeit (Modul PH 9). Die Inhalte der Module, die Anzahl der jeweiligen ECTS-Punkte sowie die jeweiligen Prüfungsleistungen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen (Anlage 2).
- (4) Folgendes Modul erstreckt sich über zwei Semester: Modul PH 6.
- (5) Von den Modulen PH 5a oder PH 5b, PH 7a oder PH 7b und PH 8a oder PH 8b ist jeweils ein Modul als Wahlpflichtmodul auszuwählen. Die Wahl des Moduls PH 8b ist an einen Auslandsaufenthalt bei einer Partnerhochschule gebunden.

§ 7 Bewertung der Prüfungsleistungen bei Teilprüfungen

- (1) Erfolgt die Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung (Klausur) durch mehrere Prüferinnen oder Prüfer, so errechnet sich die Note aus der Zusammenfassung der entsprechend dem Anteil in der Lehre gewichteten Prüfungsteilfragen, die in der Summe 100 erreichbare Punkte umfassen müssen. Die Umrechnung der erreichten Punkte zur Prüfungsnote erfolgt durch die modulverantwortliche Person. Dabei ist folgendes nicht-lineare Punktesystem vorgegeben:

Note	Punkte
1,0	100 – 97
1,3	96 – 92
1,7	91 – 89
2,0	88 – 85
2,3	84 – 81
2,7	80 – 77
3,0	76 – 72
3,3	71 – 67
3,7	66 – 59

4,0	58 – 50
Nicht bestanden	Unter 50

§ 8 Bildung der Gesamtnote

Die Gesamtnote errechnet sich aus der Summe der nach dem Anteil des jeweiligen Moduls an den Gesamtcredits gewichteten Bewertungen der Einzelprüfungen.

§ 9 Wiederholung von Prüfungsleistungen

Wurde eine studienbegleitende Prüfung mit "nicht ausreichend" (5,0) bewertet oder gilt sie als nicht bestanden, so kann sie zweimal wiederholt werden. Die Wiederholung erfolgt in der Regel im darauf folgenden Semester, spätestens innerhalb eines Jahres. Wiederholungsprüfungen werden in jedem Semester angeboten. Wird die Frist überschritten, gelten für die Geltendmachung und Anerkennung von Gründen die Regelungen des § 12 Abs. 2 der Allgemeinen Bestimmungen. Bei einer zweiten Wiederholungsprüfung einer mündlichen Prüfung muss ein Mitglied des Prüfungsausschusses anwesend sein, das weder Prüferin oder Prüfer noch Beisitzerin oder Beisitzer ist.

§ 10 Abschlussarbeit

- (1) Das Modul PH 9 umfasst die Abschlussarbeit (Master-Arbeit) und ein begleitendes Kolloquium.
- (2) Der Frist der Abschlussarbeit wird ein Workload von 750 Stunden Wochen, entsprechend 25 ECTS- Punkten (25 Credits), zugrunde gelegt. Anmelde- und Abgabezeitpunkt werden vom Prüfungsausschuss einheitlich festgelegt.
- (3) Die Anmeldung zur Master-Arbeit ist erst möglich, wenn 50 ECTS aus den Modulen des Master-Studienganges erfolgreich abgeschlossen sind. Ein entsprechender Nachweis ist der Anmeldung beizulegen.
- (4) Die erste Prüferin oder der erste Prüfer der Arbeit muss dem Fachbereich Pflege und Gesundheit als Professorin oder Professor angehören und das entsprechende Gebiet im Studiengang in der Lehre vertreten.

§ 11 In-Kraft-Treten

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt am 01. September 2008 in Kraft.
- (2) Studierende des Master-Studienganges Public Health, die ihr Studium vor dem Wintersemester 2008/9 begonnen haben, setzen das Studium nach dieser Prüfungsordnung fort. Bisher geleistete Module und die entsprechenden ECTS-Punkte werden bei Gleichwertigkeit anerkannt. Im Fall des Zweifels der Gleichwertigkeit wird zugunsten der Studierenden entschieden. Der Fachbereich stellt sicher, dass im Übergang zwischen beiden Prüfungsordnungen fehlende Kompetenzen in angemessener Form nachgeholt werden können.

Anlage 1:

Studienplan Vollzeitstudium

1. Semester 30 ECTS	PH 1 Public Health Strategien 10 ECTS/ 8 SWS schriftliche Prüfung	PH 2 Soziologie der Gesundheit 10 ECTS / 6 SWS mündliche Prüfung	PH 3 Forschungsmethoden 10 ECTS / 8 SWS schriftliche Prüfung
2. Semester 30 ECTS	PH 4 Gesundheitssystemgestaltung 10 ECTS / 8 SWS mündliche Prüfung	PH 5a (Wahlpflicht) Strategisches Management 10 ECTS / 6 SWS schriftliche Prüfung	PH 6 Forschungsprojekt 20 ECTS / 6 SWS schriftliche Prüfung
		PH 5b (Wahlpflicht) Gesundheitsförderung 10 ECTS / 6 SWS schriftliche Prüfung	
3. Semester 30 ECTS	PH 7a (Wahlpflicht) Ökonomische Evaluation und Health Technology Assessment 10 ECTS / 6 SWS schriftliche Prüfung	PH 8a (Wahlpflicht) Globalisierung und Gesundheit 10 ECTS / 6 SWS mündliche Prüfung	PH 6 Forschungsprojekt 20 ECTS / 6 SWS schriftliche Prüfung
	PH 7b (Wahlpflicht) Umwelt und Gesundheit 10 ECTS / 6 SWS schriftliche Prüfung	PH 8b (Wahlpflicht) PH im binationalen Vergleich 10 ECTS mündliche Prüfung	
4. Semester 30 ECTS	PH 9 Master Thesis + Kolloquium 30 ECTS / 2 SWS schriftliche Prüfung		

Studienplan Berufsbegleitendes Studium

1. Semester 20 ECTS	PH 1 Public Health Strategien 10 ECTS schriftliche Prüfung	PH 3 Forschungsmethoden 10 ECTS schriftliche Prüfung
2. Semester 20 ECTS	PH 4 Gesundheitssystemgestaltung 10 ECTS mündliche Prüfung	PH 5 a oder b Wahlpflicht 1 10 ECTS schriftliche Prüfung
3. Semester 20 ECTS	PH 2 Soziologie der Gesundheit 10 ECTS mündliche Prüfung	PH 7a oder b Wahlpflicht 2 10 ECTS schriftliche Prüfung
4. Semester 20 ECTS	PH 6 Forschungsprojekt 20 ECTS schriftliche Prüfung	
5. Semester 20 ECTS	PH 8 a oder b 10 ECTS mündliche Prüfung	Beginn Master Thesis
6. Semester 20 ECTS	PH 9 Master Thesis schriftliche Prüfung	

Anlage 2: Modulbeschreibungen

Modul PH1:

Public Health Strategien

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Public Health zielt auf die Förderung der Gesundheit aller Gruppen einer Bevölkerung durch systematische Analyse, Strategieentwicklung und Evaluation der Interventionen. Politische Entscheidungsprozesse werden mit nach strengen wissenschaftlichen Methoden aufbereiteten Informationen unterstützt. Das Modul führt in die interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweise von Public Health ein und versetzt Studierende in die Lage, bevölkerungsbezogene Perspektiven und Fragestellungen zu entwickeln, angemessene Strategien und Methoden der Erkenntnisgewinnung zu differenzieren, die Reichweite und ethische Implikationen gesundheitsbezogener Forschung und Interventionen zu reflektieren und dadurch Verantwortung für die Weiterentwicklung des Public Health relevanten Wissens zu übernehmen. Die schließt die Fähigkeit ein, sich aktuelles medizinisches Wissen zu bevölkerungsrelevanten Gesundheitsproblemen zu erschließen und in seiner Relevanz für Public Health zu bewerten.

Inhalte:

- Geschichte und Entwicklung von Public Health im internationalen Kontext, Herausforderungen und Entwicklungsbedarf

- Wirkungszusammenhänge zwischen soziokulturellen, biologischen, strukturellen und Umwelteinflüssen auf Gesundheit; Prinzipien und Limitationen ihrer systematischen Analyse
- Prinzipien der Gewinnung und Interpretation gesundheitsrelevanter Daten
- Aktuelle naturwissenschaftlich-medizinische Erklärungsansätze und Interventionsstrategien für bevölkerungsrelevante Gesundheitsprobleme
- Prinzip und Problematik des Wirkungsnachweises gesundheitsrelevanter Interventionen
- Arbeitsformen und Strategien von Public Health; aktuell relevante Forschungsfragen und Arbeitsgebiete von Public Health

Lehr- und Lernformen

Seminar, Selbststudium, Gastvorträge und Teilnahme an Fachtagungen

Voraussetzungen für die Teilnahme

Naturwissenschaftliche und medizinische Grundkenntnisse, statistische Grundkenntnisse, Kenntnisse in Fachenglisch und Fähigkeiten zum wissenschaftlich-methodischen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Hausarbeit)

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10, Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 144 Stunden Präsenz, 156 Stunden Selbststudium.

Modul PH 2:

Soziologie der Gesundheit

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Eine bevölkerungsbezogene Perspektive entwickeln zu können, erfordert Zusammenhänge von Gesellschaft und Gesundheit analysieren zu können und eine sozialwissenschaftliche Perspektive auf Gesundheit und Krankheit entfalten zu können. Das Modul zielt auf die Reflexion gesellschaftlicher Diskurse zu Gesundheit und Krankheit und die Fähigkeit zur sozial- und gesundheitswissenschaftlichen Theoriebildung. Studierende übernehmen Verantwortung für Beiträge zum Fachwissen von Public Health, die auf soziologischen Theorien rekurrieren, und beeinflussen diskursiv gesellschaftliche Entscheidungsprozesse über gesundheitsbezogene Interventionen.

Inhalte:

- Soziologische Theorien zu Gesundheit, Krankheit und ihrer sozialen Konstruktion, zu Krankheitsversorgung und Umgang mit Kranken, zum Leben mit Krankheit und Gesundheitshandeln, sowie zu der Bedeutung von Krankheit für eine Gesellschaft.
- Soziale Differenzierung und deren Folgen für Gesundheitschancen
- Professionelle Sichtweisen auf Krankheit und Gesundheit als Ergebnis beruflicher Sozialisation, Professionssoziologische Theorien und ihre Anwendung auf Gesundheitsberufe und verwandte Berufsgruppen
- Analyse gesellschaftlicher Diskurse über Gesundheit und Krankheit im gesellschaftlichen und institutionellen Kontext
- Strategien gesundheitswissenschaftlicher Theoriebildung.

Lehr- und Lernformen

Seminar, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse und Fähigkeiten zur Reflexion von Theorie werden vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: Mündliche Prüfung (Fachgespräch)

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10, Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 108 Präsenz-Stunden und 192 Stunden Selbststudium

Modul PH 3: Forschungsmethoden

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Das Modul dient der Weiterentwicklung von Forschungskompetenzen, insbesondere der Entwicklung von gegenstandsadäquaten Forschungsdesigns in der Public Health relevanten Forschung, der kritischen Betrachtung methodologischer Fragen und Bewertung von Studien sowie ihrer Publikation. Hierzu werden methodologische Fragen diskutiert, Kenntnisse von Erhebungs- und Analyseverfahren vertieft und erweitert sowie Kriterien der Bewertung der Qualität von Forschung erarbeitet und angewandt.

Inhalte:

- Forschungsdesigns der quantitativen und der qualitativen Sozialforschung, klinische und epidemiologische Studientypen; Prozess, Fragestellung und Auswahlstrategien, Prinzip der Gegenstandsangemessenheit, methodologische Fragestellungen
- Erhebungs- und Analyseverfahren quantitativer und qualitativer Forschungszugänge, Interpretation empirischer Befunde einschließlich statistischer Verfahren; Methodenadaptation und Methodenentwicklung
- Standards klinischer und epidemiologischer Forschung, Qualitätsstandards in der qualitativen und der quantitativen Sozialforschung, Fehleranalyse und Fehlerabschätzung im Kontext gesundheitswissenschaftlicher Forschung, methodische Prüfung von Forschungsergebnissen, Forschungsevaluation
- Kriterien der Publikation von Studien und der Erstellung von Übersichtsarbeiten unter Anwendung der Kriterien von Evidenz, methodische Fragen der Generierung von Evidenz

Lehr- und Lernformen

Seminar, Gruppenarbeit, Übungen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Grundlegende Kenntnisse in den Methoden der empirischen Sozialforschung und Fähigkeiten zum wissenschaftlich-methodischen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: Schriftliche Prüfung

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10, Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 144 Präsenz-Stunden und 156 Stunden Selbststudium

Modul PH 4:

Gesundheitssystemgestaltung

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Erkenntnisse der Versorgungsforschung und Gesundheitssystemforschung, auch im internationalen Vergleich, fundieren die politische Entscheidungsfindung in der Gesundheitsversorgung und können so zur Strukturierung von Versorgungsprozessen einschließlich der Entwicklung von innovativen Versorgungs- und Finanzierungsstrukturen beitragen sowie neue strategische Ansätze anregen. Ziel des Moduls ist, Verantwortung für die Gewinnung von neuem Wissen über Versorgungs- und Finanzierungsstrukturen und die gesundheitsökonomische Fundierung von Entscheidungen übernehmen zu können. Hierzu ist auch eine methodologische Reflexion gesundheitsökonomisch fundierter Analysen und Verfahren des internationalen Gesundheitssystemvergleichs notwendig. Inhaltlich wird der Schwerpunkt auf der Analyse der Versorgungsstrukturen von Industrieländern liegen.

Inhalte:

- Gesundheitspolitische Entscheidungsprozesse und Strategien
- Beurteilung der Versorgungsstrukturen und -prozessen aus ökonomischen und sozialen, institutionellen und gesellschaftlichen, patientenorientierten und institutionsbezogenen Sichtweisen
- Methoden und Praktiken der Versorgungsforschung, Gesundheitsökonomie und international vergleichenden Gesundheitssystemforschung und deren Relevanz für Gesundheitsberufe
- Ökonomische Grundlagen von Krankenversicherungen: Strukturprinzipien der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung in Deutschland
- Vergütungssysteme und ihre Wirkungen: ambulante ärztliche Vergütung; Vergütung von Krankenhausleistungen; Vergütung von Pflegeleistungen
- Ökonomische Ansätze des Gesundheitssystemvergleichs: Typologien; ausgewählte Gesundheitssysteme; Leistungsfähigkeit von Gesundheitssystemen im internationalen Vergleich
- Gesundheitssystemgestaltung: Finanzierung; Angebots- und Nachfragesteuerung

Lehr- und Lernformen

Seminar, E-Learning, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Gesundheitspolitische und gesundheitsökonomische Grundkenntnisse, Kenntnisse in Fachenglisch sowie Fähigkeiten und Kenntnisse entsprechend dem Modul Forschungsmethoden (PH 3) werden vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: Mündliche Prüfung (mit Präsentation)

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10, Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 144 Präsenz-Stunden und 156 Stunden Selbststudium

Modul PH 5a (Wahlpflicht):

Strategisches Management in Gesundheitseinrichtungen

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Für Organisationen im Gesundheitswesen entsteht ein zunehmender Zwang, sich mit den Veränderungen der Rahmenbedingungen auseinander zu setzen und sich zu modernen Dienstleistungsunternehmen zu entwickeln; womit vom Management eine stärkere strategische Ausrichtung gefordert wird. Strategisches Management ist durch die weitgehende Unprognostizierbarkeit wichtiger Entscheidungsparameter, die kaum überschaubare Vielfalt, Mehrdeutigkeit und teilweise Ambivalenz der Ereignisse sowie die diffizile Zerlegbarkeit des komplexen Phänomens charakterisiert. Ziel ist, Prozesse des strategischen Managements im Gesundheitswesen zu gestalten und den Nutzen der Methodik für bevölkerungsbezogene Fragen reflektieren zu können.

Inhalte:

- Managementtheorien und –aufgaben: Neue Institutionen-Ökonomik, Paradigmen, Aufgaben und Ebenen des strategischen Managements, Management-Philosophie und Vision, Konzept der nachhaltigen Unternehmensführung und Unternehmensethik, normative, strategische und operative Managementaufgaben, Prozess des strategischen Managements
- Konzepte der Wertschöpfung, Modell der Integrativen Leistungslehre: Produktionswirtschaftliches Grundmodell, Gesundheitsleistungen im Modell der Integrativen Leistungserstellung, Management von Leistungspotenzial und Leistungserstellungsprozess, Standardisierung und Individualisierung, Kriterien zur Beurteilung von Strategieoptionen
- Konstitutive Entscheidungen: Standortentscheidungen, Unternehmensverfassung (corporate governance), Kooperationen, Outsourcing
- Phasen des strategischen Managements: Analyse und Prognose, Strategieformulierung und –bewertung, Strategieimplementierung, Instrumente und Techniken
- Strategisches Organisations-, Kultur- und Personalmanagement; strategisches Marketing, Change Management
- Strategisches Controlling: Balanced Scorecard, Sustainable Balanced Scorecard

Lehr- und Lernformen

Seminar, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Grundkenntnisse im Management von Gesundheitseinrichtungen

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: Schriftliche Prüfung

Häufigkeit des Angebots und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10, Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 108 Präsenz-Stunden und 192 Stunden Selbststudium

Modul PH 5b (Wahlpflicht): Gesundheitsförderung

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Gesundheitsförderung wird als der interventionelle Bereich von Public Health verstanden, für den das Modell der Salutogenese die theoretische Basis ist und der im Sinne der WHO-Definition die Selbstbestimmung von Menschen in ihren sozialen Kontexten über die Determinanten ihrer Gesundheit anstrebt. Das Modul zielt auf die Vermittlung notwendiger Kompetenzen, um zur Weiterentwicklung der Strategien der Gesundheitsförderung beizutragen. Hierfür erfolgt eine fundierte Auseinandersetzung mit der theoretischen Basis und dem derzeitigen Forschungsstand dazu, mit den international aktuell verfolgten Strategien und ihrer Umsetzung im nationalen Kontext, Wirksamkeitsnachweisen und möglicher theoretisch fundierter Kritik an den Strategien. Im Ergebnis sollen publikationsfähige Übersichtsartikel zu Themen der Gesundheitsförderung entstehen.

Inhalte:

- Das Modell der Salutogenese als theoretische Basis der Gesundheitsförderung, Forschungsstand und offene Forschungsfragen, verwandte und dazu im Bezug stehende theoretische Konzepte (Hardiness, Resilienzforschung, Empowerment etc.) und Schlussfolgerungen für Strategien der Gesundheitsförderung
- Modelle des Gesundheitsverhaltens, Gesundheitshandeln und Lebensbedingungen, sozioökologischer Ansatz und Settings-Ansatz, gesundheitspsychologische und soziologische Basis, Forschungsstand
- International verfolgte Strategien und Konzepte, Diskussionsstand, nationale Umsetzung, Schwächen bisheriger konzeptioneller Ansätze
- Schwerpunktthemen: Konzepte und Strategien zur Reduzierung sozialer Ungleichheit; Gesundheitsförderung in Kontext von Krankheit: Selbsthilfe und Shared Decision Making
- Strategien der konzeptionellen Weiterentwicklung durch Theorie und Empirie, Health Promotion Outcome Forschung
- Anforderungen an Übersichtsartikel

Lehr- und Lernformen

Seminar, projektorientierte Lernformen, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Gesundheitswissenschaftliche und methodische Grundkenntnisse

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: Schriftliche Prüfung (Hausarbeit)

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10, Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 108 Präsenz-Stunden und 192 Stunden Selbststudium

Modul PH 6: Forschungsprojekt

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Eigene Forschungserfahrungen zu sammeln ist eine Kernkompetenz eines forschungsorientierten Studienganges. Das Modul bereitet zugleich die Erstellung der Master-Thesis inhaltlich und methodisch vor. Ziel ist die Durchführung eines gemeinsamen Public Health relevanten Forschungsprojektes zu gesundheitswissenschaftlichen Fragestellungen im Team und somit die Übernahme von Verantwortung in der methodisch und theoretisch abgesicherten Generierung neuen Wissens, einschließlich der Entwicklung innovativer strategischer Ansätze. Das Modul gewährleistet, Studierende in aktuelle Forschungsprojekte (i.d.R. Drittmittelprojekte) der Lehrenden des Studienganges einzubeziehen.

Inhalte:

- Planung und Durchführung eines Forschungsprojektes im Team

Lehr- und Lernformen

Gruppenarbeit im Projekt, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse in Forschungsmethoden entsprechend dem Modul PH 3, gesundheitswissenschaftliche Grundkenntnisse

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen forschungsorientierten Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: Schriftliche Prüfung

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: zwei Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 20, Gesamtarbeitsaufwand: 600 Stunden, davon 108 Präsenz-Stunden und 492 Stunden Selbststudium

Modul PH 7a:

Ökonomische Evaluation und Health Technology Assessment

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Die kritische Beurteilung von medizinischen und pflegerischen Verfahren in Health Technology Assessments Reports (HTA-Berichte) ist ein Policy-Instrument, um den Wissenstransfer der aktuellen best verfügbaren Evidenz in die Praxis zu gewährleisten. HTA-Berichte informieren primär Entscheidungsträger der Makroebene und sekundär Leistungserbringer, Krankenkassen und Patienten über die experimentelle Wirksamkeit (efficacy), die Wirksamkeit unter Alltagsbedingungen (effectiveness), die Sicherheit (safety) und den gesundheitsökonomischen Stellenwert (cost-effectiveness) sowie den sozialen, ethischen und legalen Rahmen der jeweiligen medizinischen oder pflegerischen Fragestellung. In diesem Modul werden verschiedene Studiendesigns zur Messung des klinischen und patientenrelevanten Nutzens und deren Aussagekraft anhand ausgewählter Fragestellungen wissenschaftlich fundiert beurteilt. Im Zentrum steht die Integration der klinischen und ökonomischen Evidenz, um auf der Basis der Ergebnisse die Entscheidungsrelevanz der Kosteneffektivität von medizinischen und pflegerischen Leistungen bewerten zu können.

Inhalte:

- Klinische Evidenz und Studientypen: Experimentelle Studien und Beobachtungsstudien, kritische Reflexion von Randomized Controlled Trials, HTA, Systematische Reviews, Metaanalysen
- Ökonomische Evidenz: Definition und Erfassung direkter und indirekter Kosten; Perspektiven der ökonomischen Evaluation
- Verbindung von klinischer und ökonomischer Evidenz: Krankheitskosten-Studien, Kosten-Minimierungs-Studien, Kosten-Effektivitäts-Studien, Kosten-Nutzwert-Studien
- Anwendung klinischer und ökonomischer Evidenz in der Gesundheitsversorgung (Richtlinien, Erstattungsregelungen, Definition des Leistungskatalogs) vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Erfahrungen

Lehr- und Lernformen

Seminar, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Das Modul setzt Kenntnisse entsprechend des Moduls Gesundheitssystemsgestaltung (PH 4) und des Moduls Forschungsmethoden (PH 3) voraus.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Hausarbeit)

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: zwei Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10, Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 108 Präsenz-Stunden und 192 Stunden Selbststudium

Modul PH 7b (Wahlpflicht): Umwelt und Gesundheit

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Eine der wesentlichen Determinanten für Gesundheit ist die physische Umwelt. Das Modul zielt auf die kritische Auseinandersetzung mit gegenstandsimmanenten ethischen Implikationen, methodischen Problemen und den resultierenden Erkenntnisgrenzen umweltepidemiologischer und umwelttoxikologischer Forschung. Der Transfer umweltwissenschaftlicher Erkenntnisse in Public-Health-Strategien sowie die besondere Problematik der Risikokommunikation bedarf neben des Verständnisses politischer Prozesse eines hohen Maßes an Kritikfähigkeit bei der Bewertung sowohl der Erkenntnisse umweltbezogener Gesundheitsforschung als auch der einschlägiger Interventionen.

Inhalte:

- gesundheitliche Relevanz von Umweltmedien und Mikroorganismen und deren anthropogener Veränderungen
- Soziale Verteilung von Umweltressourcen und Umweltrisiken; Interventionschancen im globalen Machtgefälle; Interessenkonflikte und Dilemma der Dualität von „Verursacher“ und „Betroffenem“; Strategien der politischen Durchsetzung von Interventionen
- biologische Effekte physikalischer, chemischer und biotischer Noxen; Methoden ihrer Überwachung
- Arbeitsweisen des Gesundheitsschutzes; Methoden und Grenzen des Wirksamkeitsnachweises entsprechender Interventionen
- Methoden und Problembereiche der Risikoanalyse und Risikobewertung sowie der Risikokommunikation
- Methoden und Grenzen der Erkenntnisgewinnung in Umwelthygiene, Umweltepidemiologie und Umwelttoxikologie
- salutogenetische Aspekte der physischen Umwelt

Lehr- und Lernformen

Seminar, E-Learning, Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend der Module Public Health Strategien (PH 1) und Forschungsmethoden (PH 3) werden vorausgesetzt.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: schriftliche Prüfung (Hausarbeit)

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10, Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 108 Präsenz-Stunden und 192 Stunden Selbststudium

Modul PH 8a (Wahlpflicht): Globalisierung und Gesundheit

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Aus der internationalen Public Health Perspektive wird in diesem Modul der im Rahmen des Globalisierungsprozesses gewachsene gesundheitspolitische Handlungsbedarf, der im zunehmenden Maße zu Reaktionen der Entscheidungsträger inter- und transnationaler Politik im gesundheitspolitischen Bereich geführt hat, analysiert. Mittlerweile wird die Bedeutung von „Gesundheit“ als konstitutiver Part der Voraussetzungen für Armutsbekämpfung, Wettbewerbsfähigkeit und Wirtschaftswachstum anerkannt. Gleichzeitig haben sich die Bedingungen für die Gestaltung öffentlicher Gesundheit – insbesondere in den Entwicklungs- und Schwellenländern – erheblich verändert.

Neben den Auswirkungen des Europäischen Binnenmarktes und den gesundheitspolitischen Kompetenzen der EU ist der Fokus auf Entwicklungs- und Schwellenländer gerichtet. Ziel ist eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten der „globalisierten Gesundheit“, um sich positionieren zu können, und die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Analyse mit Instrumenten der Politikfeldanalyse, um inter-, trans- und supranationale Entscheidungsprozesse und Interessenlagen im Hinblick auf Zugang, Finanzierung und Gestaltung der Strukturen im Gesundheitssektor ausgewählter Entwicklungs- und Schwellenländer beurteilen zu können.

Inhalte:

- Globale Akteure im Gesundheitswesen und deren Arbeitsweisen im europäischen und internationalen Kontext
- Strategien und Auswirkungen internationaler, supra- und transnationaler Gesundheitspolitikgestaltung
- positive und negative Auswirkungen der Globalisierung von Gesundheit
- Public Health relevante Konzepte zur Basisgesundheitsversorgung („Bottom-up“-Ansätze)
- Gesundheitsökonomische Konzepte zum Aufbau von Mikroversicherungssystemen („Top-Down“-Ansätze)

Lehr- und Lernformen

Seminar mit Gastvorträgen, E-Learning, Selbststudium, teils englischsprachig

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend der Module Public Health Strategien (PH1), Soziologie der Gesundheit (PH 2), Forschungsmethoden (PH3) und Gesundheitssystemgestaltung (PH4) bzw. vergleichbare Kompetenzen

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Prüfungsform: Mündliche Prüfung (mit Präsentation)

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10, Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden, davon 108 Präsenz-Stunden und 192 Stunden Selbststudium

Modul PH 8b (Wahlpflicht): Public Health im binationalen Vergleich

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Public Health erfordert grundsätzlich globales Denken. Insbesondere können Entscheidungen für Lösungsstrategien erheblich von dem Wissen über die Strategien anderer Länder und dem Kontextwissen über kulturelle Bedingungen in der Umsetzung dieser Strategien profitieren. Ziel ist die Überprüfung der strategischen Leistung von Public Health relevanten Lösungsstrategien vor dem Hintergrund des kulturellen Kontextes.

Inhalte:

- Lösungsstrategien eines Public Health Problems im binationalen Vergleich zwischen Herkunftsland und Entsendeland
- Kulturabhängigkeit von Lösungsstrategien
- Vertiefung von Sprachkenntnissen in Englisch oder einer Drittsprache

Lehr- und Lernformen

Angeleitetes Selbststudium an einer ausländischen Partnerhochschule

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse und Fähigkeiten entsprechend der Module Public Health Strategien (PH1), Soziologie der Gesundheit (PH 2), Forschungsmethoden (PH3) und Gesundheitssystemgestaltung (PH4) sowie Auslandserfahrungen im Studium an einer Partnerhochschule.

Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul eignet sich für den Einsatz im Master-Studiengang Public Health und anderen Masterstudiengängen mit Gesundheitsbezug.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung ist der Nachweis des Studiums an einer ausländischen Partnerhochschule sowie die Vorlage eines „Tagebuchs“ zum Kompetenzzugewinn in dieser Zeit.

Prüfungsform: mündliche Prüfung (Mit Präsentation)

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 10

Gesamtarbeitsaufwand: 300 Stunden angeleitetes Selbststudium an einer Partnerhochschule.

Modul PH 9: Master-Thesis

Qualifikationsziele und Inhalte des Moduls

Ziel ist die eigenständige Planung und Durchführung einer gesundheitswissenschaftlichen Arbeit, in der Regel mit einem empirischen Anteil. Hierfür sind gesundheitswissenschaftlichen Theoriekompetenzen, Methodenkompetenz in der gegenstandsadäquaten Anwendung der Methoden empirischer Sozialforschung, und der Selbstkompetenz erforderlich. Die Diskussion der Arbeiten in der Gruppe trainiert Sozialkompetenzen.

Inhalte:

Planung, Durchführung, Reflexion und schriftliche wie mündliche Präsentation eines Forschungsvorhabens. Die Master-Thesis soll in der Regel aus dem Themenbereich des Moduls PH 6 (Forschungsprojekt) entstehen, Ausnahmen sind auf Antrag möglich.

Lehr- und Lernformen

Selbststudium, Seminar

Voraussetzungen für die Teilnahme

Kenntnisse entsprechend den Modulen Strategien von Public Health (PH 1), Forschungsmethoden (PH 3) und Forschungsprojekt (PH 6). Je nach Themenstellung kann der Abschluss weiterer Module von den Betreuerinnen und Betreuern der Abschluss-Arbeit vorausgesetzt werden.

Verwendbarkeit des Moduls

Abschlussarbeit für den Master-Studiengang Public Health.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Die aktive Teilnahme am Master-Kolloquium einschließlich der Anfertigung vereinbarter Papers ist Voraussetzung für Bewertung der Abschluss-Arbeit.

Prüfungsform: Schriftliche Prüfung

Häufigkeit des Angebotes und Dauer des Moduls

Angebot: Einmal im Jahr, Dauer: ein Semester

Arbeitsaufwand und Leistungspunkte

Credits: 30, Gesamtarbeitsaufwand: 900 Stunden, davon 36 Präsenz-Stunden und 864 Stunden Selbststudium